

## Das Evangelium nach Markus

- 16:15 Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!
- 16:16 Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.
- 16:17 Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;
- 16:18 wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.
- 16:19 Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.
- 16:20 Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

am heutigen Himmelfahrtstag schauen wir besonders auf unseren Wandteppich mit der Darstellung der „Himmelfahrt Jesu“, wie sie im Volksmund bezeichnet wird.

Ob es vor 2000 Jahren wohl so gewesen ist, wie es Künstler häufig darstellen? Ein strahlender Jesus, der wie mit einem unsichtbaren Fahrstuhl durch die Wolken zum Himmel auffährt?

Auch das ist eine der vielen bildhaften Darstellungen, die wir uns nur schwer als Realität vorstellen können und vielleicht auch gar nicht vorstellen müssen.

Die Bildersprache der Bibel sollten wir nicht allzu wörtlich nehmen.

Was will uns das heutige Fest der Himmelfahrt Jesu sagen?

- Jesus ist wieder dort, wo er hingehört, beim Vater im Himmel und wirkt von dort aus mit der Allmacht Gottes
- Seine Himmelfahrt bezeugt glaubwürdig, dass er uns voraus gegangen ist, um uns eine Wohnung im Himmel zu bereiten.

- Auch nach unserer Auferstehung nach dem Tod kommt noch etwas Entscheidendes, Endgültiges, Ewiges. Jesus selbst ist der Weg dorthin und das ist Wahrheit und Leben, so hat er es versichert.

Aber nicht nur das.

Mir ist beim Lesen dieses Evangeliums noch ein Satz aufgefallen, den man leicht überlesen kann:

**Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;  
wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden.**

Ok, auch wir sind zum Glauben gekommen.

Haben Sie schon einmal Dämonen ausgetrieben und in neuen Sprachen geredet? Und haben Sie schon all das erlebt, was Jesus seinen Jüngern verheißt?

Schauen wir mal genauer hin: Z.B. **Dämonen austreiben**.

Der Dämon unserer Tage hat viele Namen: Tratsch, Neid, Missgunst, Eifersucht, Respektlosigkeit u.v.a.

Dämonen austreiben heißt für mich, für gute Stimmung sorgen, mit Humor trübe Gedanken vertreiben, positiv denken usw.

**„Sie werden in neuen Sprachen reden...“**

Ich verstehe darunter keine Fremdsprachen, die andere nicht verstehen. Für mich ist es die Sprache der Liebe, in Wort und Tat. Es sind Gesten, die mehr sagen, als Worte. Es könnten auch die Augen und das Lächeln sein, die sehr vielsagend sind und sehr wohl verstanden werden. Und dann ist es vor allem die sog. **„gewaltfreie Kommunikation“**, die ein verständnisvolles Miteinander ermöglicht. Die gewaltfreie Kommunikation kann jeder erlernen und sie ist immer deeskalierend in Konfliktsituationen.

Und wie ist es mit dem **„tödlichen Gift“**, das den Glaubenden nicht schadet? Wie oft haben wir schon Aggressionen erlebt, die uns auf uns gerichtet waren. Ein böses Wort, oder eine Handlung, die uns Nachteile bringen sollte. Im Glauben an die Botschaft Jesu trifft uns solch tödliches Beziehungsgift nicht und verleitet uns nicht zur Revanche.

Wir können uns also darauf verlassen, dass auch diese Worte Jesu wahr sind und wir uns auf sie verlassen können.